



Medienkonferenz vom 29. Juni 2017

Statement Ostermundigen zur SHG-Revision

Warum die Gemeinde Ostermundigen an der Medienkonferenz teilnimmt und mit anderen Städten/Gemeinden der angekündigten SHG-Revision Alternativvorschläge entgegenstellt:

Die Gemeinde Ostermundigen ist aufgrund ihrer Sozialstruktur ein „Hot-Spot“ in der Region Bern-Mittelland. Sie weist eine Sozialhilfequote von über 8% aus und hat damit die „Führung“ in der Region inne. Die Sozialarbeitenden sehen sich mehrfachbelasteten Klientinnen und Klienten gegenüber, die mehrheitlich ressourcenschwach und bildungsfern sind, 3 aussagekräftige Datensätze dazu:

- Migrationsanteil von 29%, bzw. 5041 Einwohner
- 55% der Sozialhilfebeziehenden sind Ausländer
- Die Sozialhilfe unterstützte im Jahr 2016 1337 Personen: Davon 422 Kinder und Jugendliche bis 18-Jahren und 198 Personen über 51-Jahren

Mit anderen Worten:

Die angekündigten Kürzungen des Lebensunterhalts von 10 – 30% treffen die Bevölkerung von Ostermundigen schmerzhaft. Es ist trotz „Hot-Spot“ in den letzten Jahren gelungen, den sozialen Frieden in unserer Gemeinde herzustellen und zu halten; dieser ist jedoch mit diesen Kürzungen in Gefahr. Die Reduktion des Grundbedarfs würde von den Betroffenen nicht verstanden, weil u.a. die Hälfte der Sozialhilfebeziehenden die Reduktion nicht durch den Ausbau der Anreize (Kinder und Jugendliche sowie ältere Personen) wettmachen könnten.

Die Gemeinde Ostermundigen lehnt daher die vorgeschlagenen Kürzungen des Grundbedarfs ab - Armut kann nicht weggespart werden. Hierzu hat kürzlich ein Gespräch mit Herrn Regierungsrat Pierre Alain Schnegg stattgefunden. Die Delegation der Gemeinde Ostermundigen bedankt sich, dass sie mit anderen Vertretern von Städten und Gemeinden zu diesem Gespräch eingeladen wurden, wenn auch nicht in allen Punkten Einigkeit erzielt werden konnte.

Die Gemeinde Ostermundigen will sparen, allerdings nicht auf dem Buckel der Armen, sondern sie setzt den Rotstift bei den strukturellen Elementen an, wie die Alternativvorschläge treffend ausführen.

Freundliche Grüsse

Thomas Iten
Gemeindepräsident

Melanie Gasser
Departementsvorsteher Soziales